

QUALBRINK, Andrea / VOGES, Stefan

MEIN GEIST JUBELT ÜBER GOTT

Von einem Gott, der anspricht.

Mit Beiträgen von Äbtissin Maire Hickey OSB, Abt Martin Werle OSB und Bildern von Patrick Schoden. – Stuttgart: Katholisches Bibelwerk, 2006. – 80 S.

– ISBN 3-451-29093-6. – EUR 10.90.

Das Magnificat, das Siegeslied der Gottesmutter von Lk 1,46-55, erklingt seit vielen Jahrhunderten in der Liturgie der Kirche, vor allem täglich als Canticum in der Vesper. Dieser Text, der nicht erst seit der Theologie der Befreiung als ein brisantes politisches Programm empfunden wurde, aber doch vielmehr „als Programm einer Revolution der Liebe“ (S.72) zu verstehen ist, erfuhr von der Zeit der Alten Kirche an bis heute eine vielgestaltige Auslegung und entwickelte eine unglaublich große Wirkkraft für das Glaubensleben der betenden Christen. „Für die, die das Stundengebet regelmäßig beten, ist das täglich wiederkehrende Magnifikat wie ein Refrain im großen, vielschichtigen Loblied auf Gott.“ (S.74) Auf dem rückwärtigen Buchumschlag schreibt daher Abt Martin Werler OSB: „Der diese Dichtung einmal entdeckt hat, den lässt sie nicht mehr los.“ Die das Magnificat Betenden und Meditierenden machen die Erfahrung: „Man kann sich im vertrauten Text niederlassen, kann Atem holen, und die Eindrücke, die man unterwegs aufgenommen hat, zur Ruhe oder zum Nachdenken kommen lassen.“ (ebd) Eine neue Auslegung dieses zwischen Altem und Neuem Testament stehenden Liedes bieten nun in moderner, aktualisierender Sprache die Theologin Andrea Qualbrink und der Historiker Stefan Voges. Sie nennen als Anliegen ihres Buches, „das Magnifikat als geistlichen Gebets, Gebrauchs- und Routinetext von neuem wahr- und ernst zu nehmen.“ (S.77) Nach ihrem eigenen Meditationstext zu den einzelnen Versen und Halbversen des Magnificat, jeweils in verständlicher, eher moderner Sprache abgefasst und mit griffigen Überschriften versehen, fügen sie einen passenden Text von Theologen und Dichtern aus verschiedenen Jahrhunderten an. (Im Textnachweis S.79f sind diese aufgeführt). Zu jedem Abschnitt gehört zudem ein modernes Bild von Patrick Schoden. Ihrer Publikation wünschen die Verfasser S.7: „Möge dieses Büchlein dazu beitragen, dass die Leserinnen und Leser aus ihrer persönlichen Glaubenserfahrung heraus in den Lob und Dankesang Marias einstimmen können.“ Darüber hinaus soll dieses Buch auch „eine Hilfe sein bei der Vorbereitung und Gestaltung von Gebetszeiten und Gottesdiensten.“ (78) So ist dieser Gebetshilfe für ein lebendiges und fruchtbringendes Lesen und Meditieren des Magnificat, dieses großartigen biblischen Textes, eine weite Verbreitung zu wünschen, damit viele Beter dadurch einen neuen Zugang zu seiner uralten Botschaft gewinnen.

Otto Wahl SDB

BENKE, Christoph

SEHNSUCHT NACH SPIRITUALITÄT

Würzburg: Echter-Verlag, 2007. – (Ignatianische Impulse ; 20). – 80 S.

- ISBN 978-3-429-02875-6. – EUR 7.90.

„Sehnsucht“ ist zum Schlüsselwort spiritueller Suche geworden. Oft ersehnen wir jedoch nur diffus und vage ein besseres Lebensgefühl, eine Art spirituelle Wellness.

Dieser Essay über die Sehnsucht – ein ignatianisches Thema – grenzt christliche Sehnsucht davon ab. Er entfaltet anhand von Texten und Personen aus der Geschichte ihre ganze Tiefe und trägt so zur theologischen Unterscheidung der Geister bei. Praktische Anregungen laden ein zu einem Weg zu Gott und zum Menschen.

DELP, Alfred SJ

IM ANGESICHT DES TODES

Hrsg. von Andreas R. Batlogg und Richard Müller. – Würzburg: Echter-Verlag, 2007.

- (Ignatianische Impulse ; 21). – 80 S. – ISBN 978-3-429-02860-2. – EUR 7.90.

„Ich hatte nicht daran gedacht, dass dies mein Weg sein könnte. ... Ehrlich und gerade: ich würde gerne noch weiterleben und gern und jetzt erst recht weiterschaffen und viele neue Worte und Werte verkünden, die ich jetzt erst entdeckt habe. Es ist anders gekommen. Gott halte mich in der Kraft, ihm und seiner Fügung und Zulassung gewachsen zu sein.“ – Eine Auswahl von Reflexionen und Meditationen, die Delp während der Gestapo-Haft mit gefesselten Händen schrieb.

BALLEIS, Peter SJ

LEIDENSCHAFT FÜR DIE WELT

Würzburg: Echter-Verlag, 2007. – (Ignatianische Impulse; 22). – 95 S.

- ISBN 978-3-429-02885-5. – EUR 8.90.

Wie können wir Notleidenden in fernen Ländern sinnvoll helfen? Welche Verantwortung haben wir für die Gestaltung einer solidarischen Welt? Was bedeutet heute noch der Missionsauftrag „Geht hinaus in alle Welt und verkündet das Evangelium“?

Pater Balleis SJ schöpft in seiner Antwort aus vielen persönlichen Erfahrungen und Begegnungen sowie der besonderen ignatianischen Sendung, die den Einsatz für den Glauben immer verbindet mit dem Ruf nach Gerechtigkeit, der Wertschätzung anderer Kulturen und dem Dialog mit Andersgläubenden.



TERWITTE, Paulus OFM / BIRKHOFER, Peter

ICH BIN GERUFEN

Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag, 2007. – 120 S. – (Münsterschwarzacher Kleinschriften; Bd. 159). – ISBN 978-3-87868-659-0. – EUR 7.90.

Die Kleinschrift greift die Frage nach der eigenen Berufung auf und will Antwort geben auf die Fragen: Wozu bin ich gerufen? Welcher Beruf ist der richtige? Leben in Partnerschaft? Mein Platz in Kirche und Gesellschaft?

Die Ausführungen bieten bei dem Spektrum an Fragen und dem geringen Raum zu einer erschließenden Antwort nur Allgemeinplätze mit wenigen Beispielen, wie denn praktisch mit den aufgeworfenen Fragen umzugehen ist. Beim Lesen der Kleinschrift drängt sich an manchen Stellen die Vermutung der Vereinnahmung und der Hinlenkung des Lesers auf einen geistlichen Beruf auf. Das ist nicht verwerflich, wenn denn der Titel und der formulierte Anspruch im Vorwort anders lauten würden.

Die biblische Durchdringung des Themas setzt voraus, dass der Leser einen biblischen Hintergrund mitbringt und geht an dem Allgemeininteresse an dieser Frage vorbei. Der Buchtitel „Ich bin gerufen“ ist in den Ausführungen oftmals mutiert zu „Ich bin berufen“.

Wer echte Auseinandersetzung mit der Frage sucht nach dem Sinngehalt seines Lebens und seiner Lebensgestaltung, wird in dieser Schrift nur einen „Türöffner“ entdecken können und zu weiterführender Literatur greifen. Alles in Allem aber sei den Autoren gedankt, dass sie sich in Form der Kleinschrift an so eine schwierige Materie herangewagt haben.

Rüdiger Kiefer SAC

KOLLIG, Manfred SSCC

ÜBERALL WOLKE

Die Liturgie des XX. Weltjugendtages lebt weiter.

Münster: Aschendorff-Verlag, 2006. – 111 S. – ISBN 3-402-00414-3. – EUR 9.90.

Längst ist die Wolke über dem Hügel des Marienfeldes abgebaut. Doch die Liturgie des XX. Weltjugendtages in Köln im Sommer 2005 lebt weiter: An Beispielen aus dieser Liturgie wird verdeutlicht, wie Gottesdienste nicht nur an eine vergangene Geschichte Gottes mit den Menschen erinnern, sondern „hier und heute“ das Wirken Gottes spüren lassen. Der Arnsteiner Pater Manfred Kollig gibt solche Erfahrungen weiter an alle, die in der Vorbereitung und Feier von Gottesdiensten mitwirken und ermutigt sie dazu, die Liturgie spirituell und theologisch verantwortet und mit Liebe zum Detail vorzubereiten.

RAFFELT, Albert

THEOLOGIE STUDIEREN

Wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde.

Freiburg u.a.: Herder, 2003. – IX, 260 S. – ISBN 3-451-28066-3. – EUR 14.90.

Die Neubearbeitung der bewährten Einführung ist schon seit einer Weile erschienen. Es ist dennoch von Vorteil, sie der Leserschaft dieses Organs in Erinnerung zu rufen. Es gibt ja nicht viele Bücher dieser Art für andere Disziplinen, die hinsichtlich der hohen Qualität „des Raffelt“ einem Vergleich standhalten könnten.

Neben dem didaktischen Geschick des Autors, der klaren Struktur, der wertvollen kommentierten Bibliographie und dem komprimierten Abkürzungsverzeichnis ist besonders seine Fähigkeit hervorzuheben, grundsätzliche Unterscheidungen richtig zu treffen und diese deutlich zu markieren. Jemand, der selbst Einführungskurse für Studenten der Theologie abhält, ist jedenfalls für Hinweise wie den bezüglich der Informationstechnologie gemachten „Das Medium ist nicht die Botschaft“ überaus dankbar: „Neue Medien und Techniken [...] machen keinesfalls Kenntnisse über Bücher und Bibliotheken überflüssig.“ (9)

Raffelts Buch ist nicht nur jedem, der das Theologiestudium beginnt zu empfehlen, sondern sollte allen theologisch Interessierten bekannt sein und auch in keiner noch so kleinen Ordensbibliothek fehlen.

Philipp Gahn

WAGNER, Valerie

DIESSEITS

Nonnen und Mönche in Hamburg. Ein fotografischer Parcours.

Hamburg: St.-Ansgar-Verlag, 2005. – 50 S. – ISBN 3-932379-99-3. – EUR 9.50.

Zum ersten Mal werden Bilder von Nonnen und Mönchen im öffentlichen Raum vorgestellt. Ihre Persönlichkeit wird durch Profil- und Detailaufnahmen deutlich. Anders als auf Werbeplakaten, die Ordensleute, ihre Kleidung und Lebensform meist platt und plump als Effekt nutzen, begegneten viele Menschen eindrucksvollen und eindringlichen Darstellungen auf großen Segeltüchern in der Hamburger City.



KÖRNER, Reinhard OCD

UNTERWEGS MIT DIR, JESUS

Ermutigungen zur Nachfolge.

Leipzig: Benno-Verlag, 2007. – 193 S. – 978-3-7462-2183-0. – EUR 9.90.

Rund um den Erdball ist niemand so bekannt wie Jesus von Nazaret. Mehr als 2 Milliarden Christen berufen sich auf ihn. Und doch ist er der große Unbekannte.

Der erfolgreiche Autor und Exerzitenmeister Reinhard Körner zeigt, dass es sich lohnt, Jesus und seine Botschaft wiederzuentdecken. Mit der Frage „Wer bist du, Jesus?“ lädt er zu einem spirituellen Weg ein. Wir begegnen Jesus als dem „Revolutionär“ Gottes und als dem Lehrmeister einer neuen Art, Mensch zu sein. Eine bebilderte Kreuzwegandacht im zweiten Teil des Buches führt zur meditierenden und betenden Zwiesprache mit Jesus, dem Rabbi aus Nazaret.

WAGNER, Fritz

PHILOLOGIA SACRA CISTERCIENSIS

Untersuchungen zur mittelalterlichen Dichtkunst der Zisterzienser und ihrer Tradition.

Langwaden: Bernardus-Verlag, 2005. – XI, 176 S. – (Quellen und Studien zur Zisterziensersliteratur; Bd. 9). – ISBN 978-3-937634-47-0. – EUR 18.00.

Aus dem Geleitwort des Abtes Kassian Lauterer, Wettingen-Mehrerau: „Prof. Dr. Fritz Wagner, Leiter des Seminars für Mittellateinische Philologie an der Freien Universität Berlin, hat ein Faible für spätantike und mittelalterliche christliche Dichtung. Seit mehr als 30 Jahren veröffentlichte er in verschiedenen Zeitschriften, die nicht für jedermann greifbar sind, wissenschaftlich solide Analysen zu Gedichten und Hymnen, die sich aber nicht in einer rein philologischen Zerpfückung der Texte erschöpfen, sondern ihren geistlichen und liturgischen Gehalt und ihre poetische Schönheit aufstrahlen lassen. Anders als man es sonst bei akademischen Darlegungen gewohnt ist geniert sich der Autor nicht, eine Schwingung des Herzens spüren zu lassen und seine Fachkenntnisse auch für den philologischen Laien nutzbar und verständlich zu machen. So finden wir in diesem Sammelband nicht nur lateinische Hymnen und Reimgebete bearbeitet, sondern auch Betrachtungen zu alten deutschen Weihnachts- und Osterliedern.“